



Sammlung Theaterzettel

Die Geisterstunde

Gaulé, Theodor

1897-06-12

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 12. Juni 1897.

Vierundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement. (Verpflichtung A.)

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt.

Zum ersten Male:

Das Wetterhäuschen.

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Rofé. Deutsch von Hermann Hirschel. Musik von Bertram Luard Selby.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt. Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Er Herr Kromer.
Sie Frä. Hübsch.

Witterung: Veränderlich.

Dann folgt:

Aus der komischen Oper.

Lustspiel in 1 Akt, nach dem Französischen des Henry Murger, von C. Wall.
Regisseur: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Raoul Gérard Herr Köfert.
Dubreuil, ehemals Schiffskapitain Herr Tietsch.
Juliette de Santenis, seine Nichte Frä. Lissl.
Rose, Kammermädchen Frau De Lanf.

Scene: Paris.

Hierauf: **Traumwalzer**, getanzt von den Damen des Ballets.

Zum Schluß: Zum ersten Male:

Die Geisterstunde.

Burleske mit Gesang und Tanz in 1 Akt von Erik Meyer-Helmund.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt. Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Schnatterholz, Zeitungsbefitzer und Chef-redacteur	Herr Ernst.	Signora Perduzzi, Sängerin	Frau Seubert.
Ella, seine Tochter	Frau Hesse-Berg.	Abdolar Stürmer, Schauspieler	Herr Tietsch.
Bornfels, } Redaktionsmitglieder	Herr Köfert.	Madame Cesarine, Solotänzerin	Frä. Danke.
Wolkenshaupt, }	Herr Loberg.	Signor Roberto, genannt der stärkste Mann der Welt	Herr Lösch.
Trutschel, }	Herr Weger.	Mizzi Engel, Chansonette	Frä. Hübsch.
Lampe, Redaktionsdiener	Herr Fender.	Ein Telegraphenbeamter	Herr Deckert.
Dr. Gräßler, Professor der Botanik	Herr Hildebrandt.	Ein Seegerlehrting	Frä. Fink.
Hippolit de Schamponsky, Spezialitäten-director	Herr Godek.	Diener, Damen und Herren.	

Ort der Handlung: Redaktionszimmer einer Zeitung.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Barterrelogen:	
Barterrelogen	Mt. 4.— per Platz	1. Reihe	Mt. 5.— per Platz
Loge I. Rang	4.50	2. Reihe	4.50
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz.	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	3.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50
2., 3. u. 4. Reihe	5.50	2. u. 3. Reihe	1.50
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Sperrsitze im Parquet	4.—
2. u. 3. Reihe	3.50	Stehplatz im Parquet	3.—
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	Barterre	2.—
2. u. 3. Reihe	2.—	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50
Loge I. Rang, 1. Reihe	5.50	Gallerieloge	1.—
2. und 3. Reihe	5.—	Gallerie	— 5)

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don. eritag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
rückwärts 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Sonntag, den 13. Juni 1897. 94. Vorstellung im Abonnement B.

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Abtheilungen von Scribe. Musik von G. Meyerbeer.
Anfang halb 7 Uhr.